

TOP	ös/nös	Gremium	Datum
1	ös	Verwaltungsausschuss	11.07.2017
4	ös	Gemeinderat	24.07.2017
Beschluss über die Teilnahme am Ideenwettbewerb „Quartier 2020 - Gemeinsam.Gestalten.“			

I. Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Bad Waldsee begrüßt die Teilnahme am Ideenwettbewerb „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“ und wird den bereits begonnenen Prozess der Quartiersentwicklung in Zusammenarbeit mit der Solidarischen Gemeinde und den dort vereinten Akteuren weiterhin unterstützen.
2. Ortsvorsteher Strobel wird damit beauftragt, den Prozess seitens der Stadt zu begleiten. Die einzureichenden Bewerbungsunterlagen bedürfen der vorherigen Freigabe von Herrn Bürgermeister Weinschenk.

II. zum Sachverhalt:

Das Ministerium für Soziales und Integration hat einen „Ideenwettbewerb“ ausgeschrieben mit dem Ziel, zum einen gute Ideen zur alters- und generationengerechten Quartiersentwicklung zu prämiieren, zum anderen aber auch um einen Impuls für eine Quartiersentwicklung zu geben, bei dem die Bedürfnisse der Menschen im Fokus stehen. Der Wettbewerb soll ein Auftakt zu einer langfristigen Quartiersentwicklung in den Kommunen Baden-Württembergs sein.

Bewerben können sich sowohl Kommunen als auch Kreise. Zwingender Bestandteil der Quartiersidee müssen die Bereiche „Pflege und Unterstützung im Alter“ sowie „Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Bürgerbeteiligung“ sein. Kooperationen der federführenden Kommune mit Akteuren im Quartier sind dabei ausdrücklich erwünscht.

Es ist ein Preisgeld von insgesamt 2,5 Mio. Euro ausgelobt, max. 100.000 € pro Preisträger.

Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb ist ein Gemeinderatsbeschluss bzw. ein Beschluss eines Kreisgremiums, der beinhaltet, dass sich die Bewerber auf den Weg eines Quartiersentwicklungsprozesses machen werden oder weitere Maßnahmen zur Umsetzung des bereits begonnenen Prozesses planen. Bewerbungsschluss ist der 28. Juli 2017.

Ein Quartierentwicklungsprozess mit der geforderten Bürgerbeteiligung wurde bereits 2012 von der Initiativgruppe, welche zur heutigen Solidarischen Gemeinde geführt hat, in Angriff genommen. Damals wurde eine Bürgerumfrage mit dem Thema „Älter werden in Reute/ Gaisbeuren“ durchgeführt. Im Ergebnis der Auswertung der Umfrage und eines anschließenden Workshops wurden bereits verschiedene Angebote auf ehrenamtlicher Basis initiiert. 2016 wurde nochmals ein großer Workshop, zu dem alle Bürger eingeladen waren, durchgeführt. Mittlerweile gibt es bereits viele Angebote, die ein Altwerden in der Ortschaft erleichtern beziehungsweise ermöglichen, z.B. den Besuchsdienst oder das Café Miteinander. Insbesondere Impulse aus dem Workshop 2016 sollen weiterverfolgt und mit Bürgerbeteiligung weiterentwickelt werden.

III. weitere Überlegungen:

Durch den Beschluss verpflichtet sich die Stadt Bad Waldsee, den bereits mit der Solidarischen Gemeinde begonnenen Prozess der Quartiersentwicklung weiterhin zu unterstützen.

Diese Unterstützung der Stadt erfolgt bisher bereits dadurch, dass benötigte Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden, außerdem wird der Prozess bisher bereits durch Ortsvorsteher Achim Strobel und das Sozialamt (Frau Buemann) begleitet.

Ein mögliches Preisgeld könnte dazu dienen, dass die Solidarische Gemeinde für die Dauer von ca. 3 Jahren eine professionelle Unterstützung zur Umsetzung ihrer Projekte erhalten kann, außerdem besteht der Bedarf zur Anschaffung eines Bürgerfahrzeugs.

Die Preisträger sollen 2018 mit der weiteren Umsetzung des Prozesses beginnen. Anschließend ist dem Ministerium für Soziales und Integration eine Dokumentation (Bericht/Homepage) zur Verfügung stellen.

Es entstehen keine direkten finanziellen Auswirkungen für die Stadt (vgl. Einschätzung des Landkreises Ravensburg, Sitzungsvorlage 0087/2017).

Bad Waldsee, den 30.06.2017

gez. Achim Strobel

Verteiler:

- BM
- FB ÖA/BE
- FB Schulen
- 1. Beigeordneter
- FB Zentrale Dienste
- FB Bau
- FB Wirtschaft und Kulturraum
- FB Personal
- FB Soziales, Ordnung
- FB Kämmerei
- FB Liegenschaften
- GS GR/Schritfführer
- Reg. _____

Beratungsfolge:

1. Sozialausschuss	22.06.2017	Entscheidung	Ö
2. Kreistag	06.07.2017	Kenntnisnahme	Ö

07.06.2017 Diana E. Raedler

gez. Dezernent / Datum

**Teilnahme am Ideenwettbewerb zur Strategie "Quartier 2020 -
Gemeinsam.Gestalten"**

I. Beschlusssentwurf:

Der Sozialausschuss stimmt der Teilnahme des Landkreises am Ideenwettbewerb des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg zu mit dem Ziel, den Prozess der Quartiersentwicklung im Landkreis Ravensburg voranzutreiben.

Die Verwaltung entwickelt hierzu eine Strategie zur Zusammenarbeit und Koordination der Quartiersarbeit mit und in den Gemeinden des Landkreises.

II. Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

1. Die Strategie „Quartier 2020 – Gemeinsam. Gestalten.“ des Ministeriums für Soziales und Integration:

- a) Die Strategie des Ministeriums für Soziales und Integration begleitet und unterstützt Kommunen bei der Etablierung von Quartiersentwicklungsprozessen. Hinter der Strategie stehen die Handlungsempfehlungen der Enquetekommission „*Pflege in Baden-Württemberg zukunftsorientiert und generationengerecht gestalten*“ und die Planungen des Sozialministeriums für die neue Legislaturperiode.

Quartiersentwicklung zielt darauf ab, allen im Quartier (Sozialraum, Stadtteil, Bezirk, Dorf) lebenden Menschen eine möglichst hohe Teilhabe und Lebensqualität zu bieten. Die demografischen und sozialen Entwicklungen erfordern quartiersbezogene Anpassungen für ältere Menschen. Die Kommune ist dabei als „Motor des Sozialraums“ federführend.

Als Auftakt zur Strategie lädt das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg ab sofort alle Kommunen im Land ein, sich am Ideenwettbewerb zur Quartiersentwicklung zu beteiligen. Interessierte Gemeinden, Städte und Landkreise in Kooperation mit kreisangehörigen Kommunen können sich mit ihren Ideen für Entwicklungsprozesse in lokalen Quartieren bis zum 28. Juli 2017 bewerben.

Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb ist ein Gemeinderatsbeschluss bzw. ein Beschluss eines Kreisgremiums, der beinhaltet, dass sich die Bewerber auf den Weg eines Quartiersentwicklungsprozesses machen werden oder weitere Maßnahmen zur Umsetzung des bereits begonnenen Prozesses planen.

Inhaltliche Vorgabe ist dass sich die eingereichten Konzepte der Quartiersentwicklung mindestens mit dem kommunalen Handlungsfeld „*Pflege und Unterstützung im Alter*“ beschäftigen. Zudem muss die Konzeptidee das Thema „Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Bürgerbeteiligung“ berücksichtigen und sich mit der Frage befassen, wie die im Quartier lebenden Menschen an der Ausgestaltung des Quartiers beteiligt werden und die Entwicklung aktiv mitgestalten können. Kooperationen mit diversen Akteuren im Quartier (zum Beispiel mit bürgerschaftlichen Initiativen, Trägern der Freien Wohlfahrtspflege, Sozialunternehmen, Kirchen, Ärzten, Gesundheitsdiensten, Gewerbe, ÖPNV, etc.) sind wünschenswert.

Für die Prämierung stellt das Ministerium für Soziales und Integration insgesamt 2,5 Millionen Euro zur Verfügung. Die Gewinner des Wettbewerbs erhalten ein Preisgeld von bis zu 100.000 Euro für die Umsetzung ihrer Idee. Über die Auswahl der Preisträger entscheidet eine unabhängige Jury im Oktober 2017. Die Auszahlung der Preisgelder erfolgt noch im Jahr 2017.

- b) Derzeit erarbeitet die Kreissozialverwaltung ein *Seniorenpolitisches Konzept*, das sich mit der Lebenssituation älterer, hilfe- und pflegebedürftiger Menschen befasst. Der erste Berichtsteil, der die Bestands- und Bedarfsanalyse umfasst, wird in der heutigen Sitzung des Sozialausschusses in nicht öffentlicher Sitzung vorgestellt. Für den Gesamtbericht, der voraussichtlich im Herbst 2017 im Kreistag verabschiedet und anschließend veröffentlicht wird, werden die Analyseergebnisse um Handlungsempfehlungen und Vorschläge für konkrete Maßnahmen für den Landkreis Ravensburg ergänzt. Diese sollen u.a. wichtige Impulse für die Kommunalentwicklung geben.
- Bereits jetzt zeigt sich, dass die Umsetzung vieler Handlungsempfehlungen sehr eng mit dem Quartiersgedanken und dem Auf- bzw. Ausbau von Quartierskonzepten vor Ort verbunden ist.

2. Bewerbung beim Ideenwettbewerb:

Ausgehend von der Bedeutung des Quartiersgedankens sollen auf Landkreisebene Strukturen entwickelt werden, wie eine sinnvolle Zusammenarbeit und Koordination der Quartiersarbeit zwischen dem Landkreis und den Kommunen stattfinden kann.

Am Beispiel der Kooperation mit einer oder mehreren Kommunen sollen hierbei auch auf weitere Kommunen übertragbare Erkenntnisse gewonnen werden.

Für eine gemeinsame Antragstellung beim Ideenwettbewerb müssen interessierte Kommunen ihrerseits noch einen aktuellen Gemeinderatsbeschluss herbeiführen.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Keine direkten finanziellen Auswirkungen

FranzBaur/08.06.2017
gez. (Name Amtsleitung FI / (Datum)

Anlagen:
Anlage 1 zu 0087/2017

